



Am 50. Jahrestag ihrer Gründung feierten die Mitarbeiter der Lebenshilfe Lübbecke gemeinsam mit den Betreuten in der Lübbecker Stadthalle. - Foto: Lebenshilfe Lübbecke

Auch im schwierigen Jahr viel geleistet und erreicht

Jahresrückblick der Lebenshilfe Lübbecke bietet spannende Einblicke

LÜBBECKE/STEMWEDE - In diesen Tagen blickte die Lebenshilfe Lübbecke bei ihrer Mitgliederversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Das 50-jährige Bestehen des Vereins war Anlass für einige Feierlichkeiten. Vor allem, da die Angebotspalette um ein Jugendgästehaus und eine Kindertagesstätte vergrößert wurde.

„Insgesamt war es bei allen erfreulichen Ergebnissen kein einfaches Jahr“, so Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke. „Wir haben trotz immer schwierigerer Rahmenbedingungen unsere Vereinsanliegen und vielfältigen Herausforderungen wieder erfolgreich gemeistert. In unserer Wohn- und Begleiten GmbH, in den Lübbecker Werkstätten GmbH, in unserer GmbH Unterstützende Dienste UDL sowie durch unserer Stiftung haben wir uns erfolgreich für die Belange von Menschen mit Behinderungen eingesetzt.“

Am 50. Jahrestag ihrer Gründung feierte die Lebenshilfe Lübbecke ihr Bestehen gemeinsam mit den Betreuten in der Lübbecker Stadthalle. Der offizielle Festakt folgte wenige Tage später. Natürlich gab es auch eine Feier für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine schöne Veranstaltung war auch das ökumenische Sommerfest auf dem Kirchplatz von St. Andreas. Die Festivitäten endeten schließlich mit der Feier zum 50-jährigen Bestehen



Spaßig und musikalisch ging es zu bei den zahlreichen Feiern zum runden Geburtstag der Lebenshilfe Lübbecke.

der Werkstatt und dem Lebenshilfe-Tag.

Zu einer besonderen Veranstaltung entwickelte sich der Lebenshilfe-Cup, der in den Rahmen des Stemweder Pfingstturnieres integriert wurde. Er erhielt eine Auszeichnung der „Volksbank Stiftung“ als erfolgreiches Integrationsprojekt. Weitere sportliche Events führten die Lebenshilfe-Sportler unter anderem zu den nationalen Special Olympics nach München. Hier gewannen sie wieder einige Medaillen.

Ein toller Erfolg ist das im Jahr 2009 gestartete Projekt „Ehrenamtliches Engage-

ment“. Von zunächst vier Ehrenamtlern stieg die Zahl der freiwilligen Helfer inzwischen auf 84 an. Diese sorgen unter anderem für zusätzliche regelmäßige Aktivitäten in den Einrichtungen, wie beispielsweise Spiele- und Bastelnachmittage.

Zusätzlich ist es möglich den Haushaltsführerschein zu erwerben oder im Chor und beim Laienspiel mitzuwirken. Auch Café-Betriebe sind in den verschiedenen Orten vorhanden. Darüber hinaus besteht die Zusammenarbeit mit vielen Vereinen, Einrichtungen und Trägern.

In den Werkstätten verzeichnet man aktuell eine stetig steigende Anzahl von Menschen mit schwersten und mehrfachen Behinderungen. Die Betriebsstätte „Mehnenfeld“ in Niedermehnen reagierte darauf mit einer erhöhten Platzzahl in diesem Bereich und stellte pünktlich zum 25-jährigen Bestehen die Erweiterung der Einrichtung fertig.

Zum Abschluss nannte Horst Bohlmann noch einige Zahlen zur Lebenshilfe. In sechs Werkstätten werden mehr als 900 Menschen mit Behinderung beschäftigt. 200 Wohnplätze und mehr stehen in sechs Wohnheimen zur Verfügung. Durch das ambulante betreute Wohnen werden 60 Menschen unterstützt. Außerdem werden 80 Kinder in zwei integrativen Kindertagesstätten betreut. Der Familienentlastende Dienst leistete 2013 rund 67 000 Betreuungsstunden und kümmerte sich in circa 20 000 Einsätzen um etwa 300 Familien mit behinderten Angehörigen. Dies ist eine Steigerung der Betreuungszeit um 15 Prozent.

Zusammen mit den ambulanten Angeboten werden somit insgesamt knapp 1600 Menschen durch die Lebenshilfe unterstützt. Dementsprechend sind bei der Lebenshilfe Lübbecke und ihren Gesellschaften 627 Mitarbeiter und Praktikanten beschäftigt, während am 31. Dezember vergangenen Jahres 388 Mitglieder gezählt wurden.